



# Interprofessionelles Dozententraining im Kompetenzzentrum Medizindidaktik BW

M. Lammerding-Köppel

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Kompetenzzentrum Medizindidaktik  
Baden-Württemberg



- Neue Versorgungsmodelle → veränderte Identitäten und Rollen der Professionellen (GDK 2012)
- Aber: Barrieren in der Zusammenarbeit von Ärzten und Pflege
  - Unterschiedliches Berufs- und Rollenverständnis
  - Mangelnde Kommunikation
  - Hierarchien mit unterschiedlicher Machtverteilung
  - Abweichende Ziele und Arbeitsabläufe
  - Zu wenig Klarheit der Führung

(Larson 2003, Cruess et al. 2014)



- **Wandel der Lehrkultur/-aufgaben**  
Kompetenzorientierung, NKLM (Dath et al. 2010; Frank et al. 2010)
- **Keine automatische Integration der Kompetenzen und Rollen** in den Unterricht (Renting et. al. 2015)
- **Differierendes Verständnis der Arztrollen zum NKLM**, auch zur (Inter-)Professionalität, trotz Anerkennung ihrer Praxisrelevanz (Griewatz, Wiechers et al. 2016)

Hauptfaktor einer erfolgreichen interprofessionellen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist **Leadership**.

→ **Bedarf gezielter Vorbereitung (Schulungsprogramm)**



- „Was brauche ich, um ein guter Arzt / ... / ... im Team zu werden/zu sein?“ → Perspektivwechsel
  - → Wissen und Skills werden **direkt** im Curriculum adressiert.
  - → **Professionelles Handeln auf Basis von Haltung, Einstellungen, Werten wird eher nur indirekt erworben („hidden curriculum“)**
  - → Bewusste, angeleitete Auseinandersetzung erforderlich.
  - → Lernen des professionellen Handelns im klinischen Kontext / Setting

Cruess et al 2014



- **Kommunikation in Hierarchien**
  - Kommunikative und interpersonelle Fertigkeiten
  - Umgang mit Emotionen
  - Haltung (Respekt, Akzeptanz, Toleranz)
- **Entwicklung eigener Strategien im Umgang innerhalb eines Teams**
- **Entwicklung eigener Strategien im Umgang mit Fehlern im Alltag und Berufsleben**
- **Selbstmanagement**
  - Reflektion eigener Leistungen
  - Umgang mit Feedback



- Interaktivität und Austausch, Perspektivwechsel, Metaebene
- Kurze Impulse
- Skillslab-Training mit Simulation herausfordernder Situationen
- Rollenspiele mit Schauspielerpatienten
- Feedback und Gruppendiskussionen
- Planspiel / gemeinsames Projekt
- Falldiskussionen
- Portfolio ...



## BW-Zertifikat Medizindidaktik

### Aufbaumodul MQ II

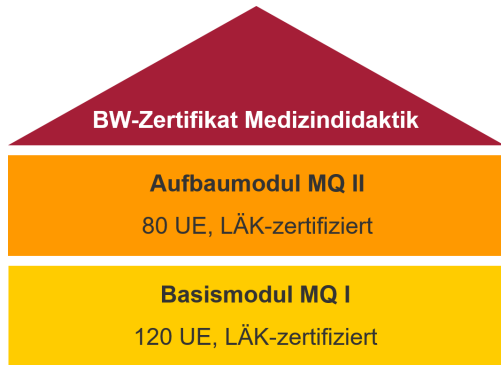
80 UE, LÄK-zertifiziert

### Basismodul MQ I

120 UE, LÄK-zertifiziert

## Medizindidaktische Qualifikation für Lehrende im Überblick

- seit 2001
- für alle BW-Standorte
- 2-stufiges Programm:  
standardisiertes  
Basismodul, wählbare  
Aufbaukurse mit  
Themenschwerpunkten/  
Kompaktangebot



Seit 2011

Interprofessionelles Lernen auf mehreren Ebenen ↑

1. Teilnehmer-Mix in allen Kursen

2. Inhaltlich:

**MQI** - für Heterogenität und Gemeinsamkeiten im Lehren und Lernen sensibilisiert werden...

**MQII** - Schwerpunkte setzen

1- bis 2-tägig

3. **Eigener Themenkurs oder integriert**

4. Typische Kurstitel:

Interprofessionelle Teams

Teams leiten

Leadership

Konfliktmanagement

Diversität - Sensibilität - Kompetenz...





- **Vorbildcharakter von Kurs/Trainern**  
„Vorleben“, „erfahrbar machen“, Emotionen
- **Kompetenzorientierte Strukturierung**  
Kompetenzspirale, Lernstandsbilanzierung, Transparenz
- **Hervorhebung kompetenzorientierter Charakteristika**  
Reflexion, Feedback, Anwendung, Individualität, „Befähigung“ und Transfer



→ Insgesamt hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten